

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 29 (1953-1954)

Heft: 22

Artikel: Die Apokalypse unserer Zeit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-709095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

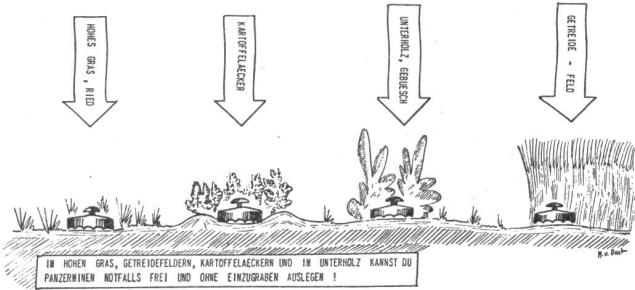
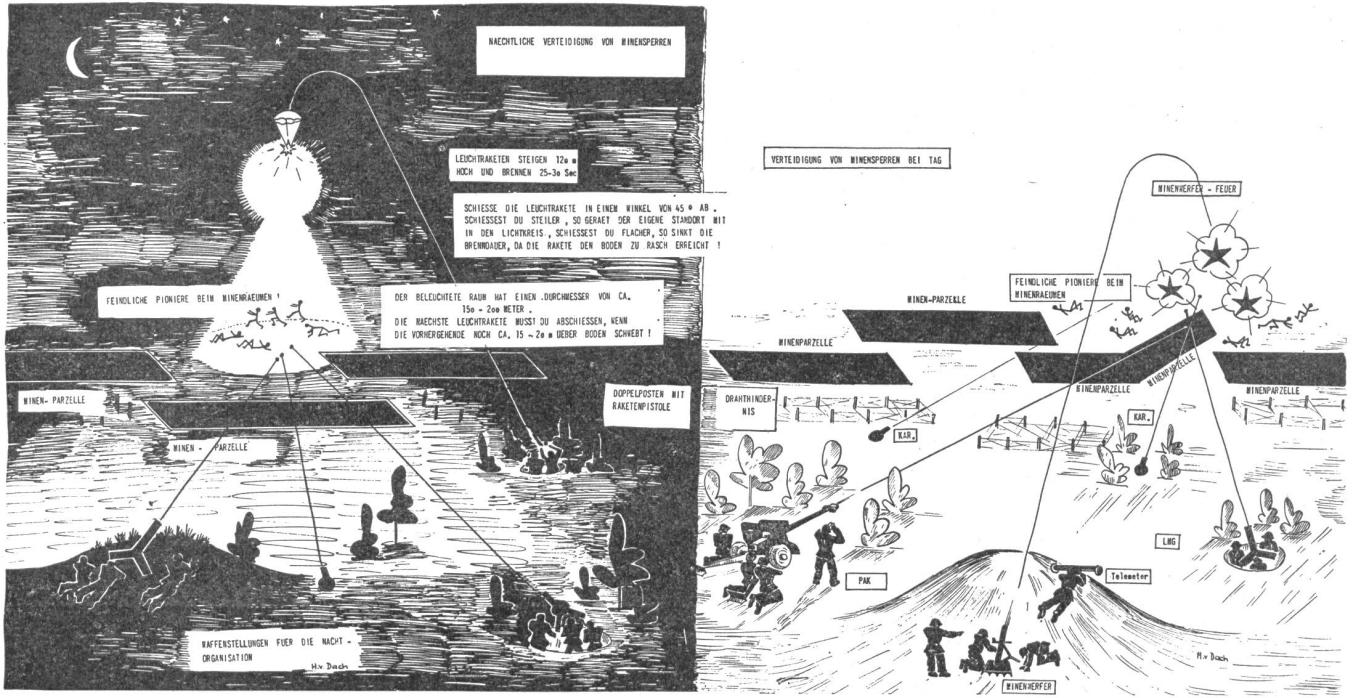
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

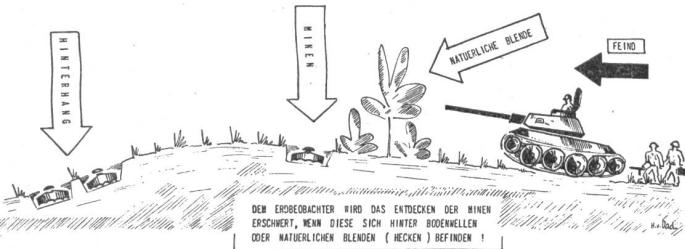
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

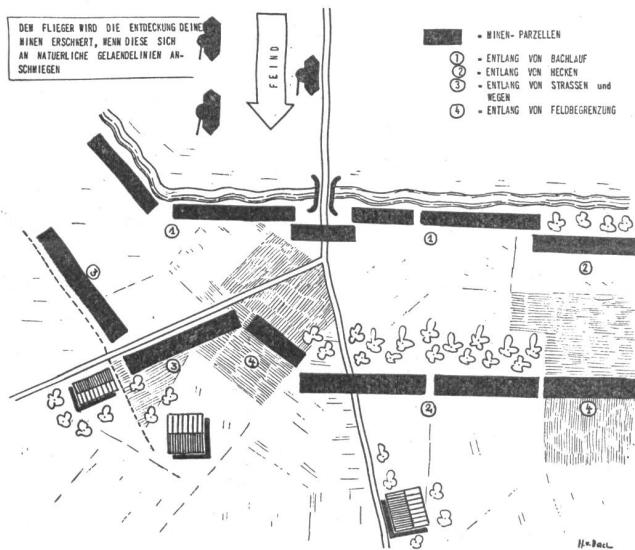
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



— In hohem Gras, Getreidefeldern, Kartoffeläckern und im Unterholz kannst du Panzerminen dank ihrer matten Tarnfarbe notfalls frei und ohne einzugraben auslegen.



— Dem Erdbeobachter wird das Entdecken der Minen erschwert, wenn diese sich hinter Bodenwellen oder natürlichen Masken, wie Waldstückchen, Hecken usw., befinden.



— Dem Flieger (Fliegerphoto) wird die Entdeckung erschwert, wenn sich Minenfelder an natürliche Geländelinien — Wege, Bachläufe, Buschreihen, Waldränder und Feldbegrenzung — anschmiegen.

(Schluß folgt)

Die Apokalypse unserer Zeit

Die «New York Times» veröffentlichte einen Artikel ihres wissenschaftlichen Redakteurs William L. Lawrence, nach welchem der «letzte Schritt» in der Entwicklung der Massenvernichtungswaffen, nämlich derjenige von der Wasserstoffbombe zur Kobaltbombe, bereits getan ist. Lawrence schreibt, die amerikanischen Versuche mit der Wasserstoffbombe hätten bewiesen, daß die Vernichtung aller Lebens auf der Erde möglich sei. Man müsse lediglich der Wasserstoffbombe statt eines Stahlmantels einen Mantel aus Kobalt geben. Die Explosion dieser Kobaltbombe würde eine radioaktive

Wolke erzeugen, deren Strahlungskraft 320-mal so stark wie die der Wasserstoffbombe wäre. Je nach den Windverhältnissen könnte diese Wolke Tausende Kilometer weit getrieben werden und alles Leben auf ihrem Weg vernichten.

Lawrence zitiert Professor Harrison Brown, Kernphysiker an der Technischen Hochschule von Kalifornien, der erklärte: «Die Westmächte könnten Wasserstoff-Kobaltbombe auf einer Nord-Süd-Linie auf der Länge von Prag detonieren lassen, wobei alles Leben auf einem Streifen von 2500 zu 4800 Kilometer, von Leningrad bis Odessa und von Prag bis zum Ural vernichtet würde. Ein solcher Angriff würde

eine „verbrannte Erde“ schaffen, wie sie die Geschichte noch nicht gekannt hat.»

Ferner wird Professor Leo Szilard von der Universität Chicago zitiert, nach welchem 400 Kobaltbomben von je 1000 Kilo genügen würden, um mit radioaktiver Strahlung alles Leben auf der ganzen Erde zu vernichten. Abschließend schreibt Lawrence, die Natur der Kobaltbombe mache es unmöglich, sie irgendwo auf der Welt zu erproben, doch hätten die amerikanischen Versuche mit der Wasserstoffbombe eine Erprobung der Kobaltbombe bereits überflüssig gemacht, da es sich ja nur darum handle, der Wasserstoffbombe einen Kobaltmantel zu geben.